

50. Bundeskongress der GRÜNEN JUGEND - Utopien schaffen? Mit links!

B21 Leon Bootsmann

Antragsteller*in: Leon Bootsmann
Tagesordnungspunkt: 4.2.2. Offene Plätze Internationale
Koordination

Foto



Angaben

Alter: 22
Gender: nicht-binär
Wohnort: Bielefeld

Selbstvorstellung

Global gedachte Lösungen für globale Probleme

Das Zeitalter der Nationalstaaten ist – glücklicherweise, glaubt mir, ich studiere Geschichtswissenschaft – vorbei. In einer globalisierten Welt ist jedes Land in regionale und weltweite Entwicklungen einbezogen und von ihnen betroffen. Weder Menschen noch Wirtschaft noch Politik machen heutzutage noch an Grenzen halt, insofern sie nicht gewaltsam daran gehindert werden. Auch Krisen und Probleme sind längst international: Sowohl Klimawandel und Umweltzerstörung als auch das Erstarren von autoritären Bewegungen mit geradezu faschistischen Tendenzen sind beinahe überall ein Problem. Die Antwort auf globale Probleme kann dabei kein Zurück zum nationalstaatlichen Denken und Handeln sein. Natürlich müssen Klimawandel und Rechtsextremismus in jedem einzelnen Land bekämpft werden, aber Austausch und Kooperation über Grenzen jeder Art müssen Teil der Lösung sein.

Verzweiflung hilft auch nicht

Angesichts der nächstjährigen Europawahlen möchte ich mich dabei insbesondere für die Vernetzung junger grüner Menschen in Europa einsetzen. Die Europäische Union ist eine großartige Vision und historische Errungenschaft – ihre aktuell neoliberale und migrationsfeindliche Gestaltung ist aber unerträglich. In Südeuropa leiden Millionen von Menschen seit Jahren unter einer destruktiven Finanzpolitik und das Mittelmeer ist ein Massengrab. Das heißt aber längst nicht, dass man die Idee der EU aufgeben sollte. Eine Rückkehr zu den Nationalstaaten kann wie gesagt keine Alternative sein. Und Verzweiflung hilft auch nicht. Ich möchte für ein umweltfreundliches, soziales, weltoffenes, Europa von und für alle Menschen kämpfen. Je stärker Europa grün-links beeinflusst wird, desto besser.

Utopia kennt keine Grenzen

Ich bewerbe mich dementsprechend auf einen Platz in der Internationalen Kooperation, um mich für die Vernetzung und Zusammenarbeit der Grünen Jugend auf europäischer und internationaler Ebene einzusetzen. Je enger wir mit dem *FYEG* (der europäische Zusammenschluss grüner Jugendorganisationen), dem *CDN* (das Netzwerk grüner Jugendorganisationen in Osteuropa) und den *Global Young Greens* (das globale Netzwerk grüner Jugendorganisationen) zusammenarbeiten, desto besser. Utopien können und dürfen sich nicht auf einzelne Staaten beschränken, sondern müssen weltweit errichtet und erkämpft werden.

Es lebe die internationale Solidarität – gemeinsam sind wir stärker.